

Kinder in die Kirche! (Aktion am Reformationstag)

Ausgangssituation

Vielfach findet der KiGo parallel zum „Haupt“gottesdienst statt. Die Kinder verlassen nach gemeinsamen Anfang den Kirchenraum und haben in anderen Räumen ihren KiGo. Nur für diese Form des KiGo ist die folgende Aktion gedacht.

Die Idee

Am Reformationstag gibt es eine Änderung:

Die Kinder bleiben im Kirchenraum und feiern ihren KiGo.

Die Erwachsenen gehen für die Predigt ins Gemeindehaus.

Dies soll keine Dauereinrichtung werden, nur ein Nachdenk-Impuls.

Pastor/in/Kirchenvorstand sollen informiert und einverstanden sein.

Aber: Wo diese Aktion durchgeführt wird, schärft sie den Blick auf die Kinder, auf ihre „Wertigkeit“ in der Gemeinde, hinterfragt das scheinbar Selbstverständliche und zeigt mehr als viele Worte, dass KiGo ein „richtiger“ Gottesdienst ist.

Zur Durchführung

Nach dem Plan ist am Reformationstag 2010 dran *Mit Luther die Kirche entdecken*, speziell für diesen Sonntag *Allein Glaube - das Abendmahl*.

In den Sonntagen vorher wurde Bibel - Kreuz - Taufe thematisiert.

All diesen Dingen können wir im Kirchenraum nachforschen:

- Wo ist das Kreuz, wie ist es gestaltet, wo finden sich noch Kreuze in der Kirche?
- Wie sieht die Altarbibel aus, wie groß, welche Schrift, wer kann sie halten und daraus vorlesen? Hat sie Bilder?
- Wie sieht das Taufbecken aus? Wie ist es verziert, wie hoch ist es, steht es fest oder ist es beweglich, steht außen ein Taufspruch?
- Vielleicht ergänzend: Wir gehen zur Orgelempore, lassen uns vom Kirchenmusiker/in das Instrument erklären und vorführen, wir hören ein Lied von Luther.
- Und zuletzt: Welches Abendmahlsgeschirr hat die Gemeinde, ist es schlicht oder besonders geschmückt, aus welchem Material ist es, gibt es Oblaten, wie sehen sie aus?
- Und vor allem: Wir feiern gemeinsam Abendmahl, am Altar-Tisch stehend oder auf dem Teppich davor, im Ritus der Erwachsenen oder ganz anders, aber in unserer Kirche.

Zur Abendmahlsfeier dürfen die Erwachsenen wieder dazu kommen.

Als Empfehlung beschlossen auf der Konferenz
der landeskirchlichen Arbeitsstellen
für Kindergottesdienst („KDH“) im April 2010